

JUNGKUNST
HEUTE GEHT'S LOS!
Halle 53, Winterthur
28.-31.10.2021

Der Landbote

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen

TAGBLATT VON WINTERTHUR UND UMGEBUNG

Illnau-Effretikon vor 50 Jahren

Illnau Andreas Wolfensberger zeigt in seiner letzten Fotoausstellung den Umbruch der Stadt. Seite 7

Swing: Tanzen bis spät in die Nacht

Ausgetipps Das läuft am Wochenende in Winterthur und Umgebung. Seite 6

Waghalsig – nur für ein Foto

Social Media Eine Studie zeigt, wie häufig tödliche Selfie-Unfälle sind. Seite 21



Die Kunst stellt Fragen, die uns alle betreffen

Winterthur An der 15. Jungkunst in der Halle 53 zeigen 28 Kunstschaffende aus der ganzen Schweiz ihre Werke. Ihre Themen sind vielfältig, manche verstehen sich als Forschungsarbeiten. Die weissen Rohre im Bild stammen von Vera Baumann und Benjamin Heller aus Luzern. (dwo) Seite 5 Foto: Marco Dalbinden



Am Untertor ist eine grosse Rochade im Gange

Winterthur Das Gotthard macht zu, Giahhi zieht weg, und ein Schuhladen zügelt.

Das Tattoostudio Giahhi am Winterthurer Bahnhof macht zu, die Betreiber setzen auf Zürich. Ochsner Shoes gibt die Filiale am Untertor auf und hofft auf die Archhöfe. Nebenan folgt auf den H&M der Dosenbach, der näher zum Bahnhof will. Dessen alte Adresse übernimmt der Dekoartikelladen Butlers. Die Coronapandemie und der Strukturwandel setzen dem Detailhandel am Untertor sichtlich zu. Häufige

Rochaden sind die Folge. Daniel Berchtold, Projektleiter in der Standortanalyse, sagt, dass Filialen grosser Ketten nur wenig Kunden in die Innenstadt lockten. Mehr Wirkung zeigten gastronomische Angebote und ein guter Branchenmix. Letzterer verbessert sich gemäss Urs Schoch von der Untertor-Vereinigung aber dank der neuesten Wechsel. Er baut seine Papeterie hoffnungsvoll aus. (dww) Seite 3

Wildschweine fühlen sich im Kanton sauwohl und vermehren sich munter

Fauna In den letzten 30 Jahren ist parallel zur Zunahme der landwirtschaftlichen Anbauflächen auch die Wildschweinpopulation im Kanton Zürich stark gewachsen. Vor allem im Weinland und im Unterland sind die Schwarzkittel weitverbreitet. Dort finden sie unter anderem reichlich Mais, Kartoffeln, Raps und Sonnenblumen auf den Feldern. Um sie davon fernzuhalten, gibt es mehrere Massnahmen wie Elek-

trozäune oder akustische Abschreckung. Eine wichtige Rolle spielt aber auch die gezielte Bejagung der Wildschweine.

In Elgg können Jägerinnen und Jäger mit ihren Hunden im Wildschweingatter beim Weiler Heurüti das Aufstöbern und Stellen der Tiere üben. Würde das Gatter von Tierschützern anfangs noch als «Wildschwein-Guantánamo» kritisiert, hat sich die Lage inzwischen beruhigt. (red) Seite 6, 8

Das Impfzentrum testet ab Montag

Winterthur Nun ist es definitiv: Am Montag wird auf dem Rieterareal in Töss ein neues Testzentrum im Auftrag des Kantons eröffnet. Es wird vom selben Team betrieben wie das wenige Meter entfernte Impfzentrum. Dort ist die Nachfrage aktuell rückläufig. Noch Anfang Oktober liessen sich täglich zwischen 1500 und 1700 Personen impfen, nun sind es noch 500 bis 700. Das Team des Impfzentrums hatte gestern dennoch einen Grund zum Feiern. Es hat am Nachmittag die 200'000. Impfung verabreicht. (thö) Seite 3

Komitee wirbt für Covid-Gesetz

Winterthur Die schweigende Mehrheit brauche eine Plattform, sagen die Initiantinnen und Initianten eines lokalen Komitees, das für ein Ja zum Covid-Gesetz eintritt. Bisher hätten die Gegner zu viel Aufmerksamkeit erhalten. Bei einem Nein drohten die zurückgewonnenen Freiheiten verloren zu gehen. Das Komitee will Gleichgesinnte zusammenbringen und zu einem öffentlichen Statement bewegen. (dhe) Seite 5

Wetter

☀️ 4° 12°
Neblicher Vormittag, später meist sonnig.
Seite 12

Automatenbomber kommt vor Gericht

Zürich Seit fast drei Jahren sprengen Unbekannte in der Schweiz regelmässig Geldautomaten. 22 Fälle waren es im Vorjahr, heuer werden ähnliche Zahlen erwartet. Nun steht im Dezember erstmals ein Bancomatbomber, dessen Komplize auch in Neftenbach zugeschlagen haben soll, vor Gericht. Die Bundesanwaltschaft hat ihre Anklage Anfang Oktober eingereicht. (lta) Seite 9

Keine Boosterdosis für Spitalpersonal

Pandemie Wer sich zum dritten Mal gegen Corona impfen lassen will, kann dies bald tun – vorausgesetzt, er oder sie ist über 65 Jahre alt. Für die breite Bevölkerung ist die Booster-Impfung derzeit aber nicht zugelassen. Dies sorgt für Kritik: Etwa im Gesundheitswesen würde sich ein Teil des Personals gern noch besser vor einer allfälligen Ansteckung schützen. (red) Seite 15

«Wir sollten nun aber nach vorn blicken»

Interview Gehen in der Schweiz demnächst die Lichter aus? Wird im Winter 2025 tatsächlich der Strom knapp? Mit der Veröffentlichung einer Studie, in der ein Worst-Case-Szenario zur Stromversorgung beschrieben wird, hat der Bund eine breite Blackout-Debatte angestossen. Braucht es nun Gaskraftwerke? Oder gar neue Atomkraftwerke? Energieministerin Simonetta

Sommaruga nimmt Stellung zu Fragen, was schiefgelaufen ist, wie dramatisch die Lage wirklich ist und was geschehen muss. Dabei äussert sie auch Kritik: Die Schweiz habe sich zu stark auf Importe verlassen. Massnahmen seien jedoch aufgeleitet. Für eine Notsituation nennt Sommaruga das geplante Pflichtlager als eine Lösung, die bereits 2025 greifen könne: Die Stausee-

betreiber sollen dafür entschädigt werden, Wasser für die Winterstromproduktion zurückzuhalten. Klar ist jedoch, dass es mehr Strom braucht. Hier setzt Sommaruga auf einen Effort zum Ausbau der erneuerbaren Energien in der Schweiz. «Wir können uns nicht leisten, nochmals zehn Jahre zuzuwarten», sagt sie. Und: «Der Sonnenpreis steigt nicht.» (sth/wal) Seite 13

Was Sie wo finden

TV/Radio	10
Agenda	11
Rätsel	12
Börse	20
Sport	22
Traueranzeigen	18
Eulach-/Fahrzeugmarkt	14
Ämtliche Anzeigen	16

